www.hsv-pongau.at

HEERESSPORTVEREIN ST. JOHANN/PG
40 Jahre
1972-2012

# 40 Jahre

1972

St. Johann Salzburg

2012

# Heeressportverein St. Johann im Pongau




Gründungsversammlung am 16. Oktober 1972 im Unteroffizierskasino der Krobatinkaserne.

- Bogensport
- Fechten
- Hockey
- Kraftsport
- Motorbike
- Radsport
- Schießen
- Sportfischen
- Stocksport
- Tennis
- Tischtennis

**45. Verbandstag des Österreichischen Heeressportverbandes**
**30. - 31. Mai 2012 in St. Johann im Pongau.**

**Am 30. Mai 2012 ab 1800 Uhr**
**Platzkonzert der Militärmusik Salzburg**
**mit anschließender Eröffnungsfeier beim Musikpavillon im Stadtpark.**

Österreichischer
HEERESSPORT
Verband
www.heeressport.at Rossauer Lände 1, 1090 WIEN

ÖHV

**HSV St. Johann/Pg.**
www.hsv-pongau.at
Email: fueub2.hsv@bmlv.gv.at
**Präsident:**
Obstlt MSD Johannes Nussbaumer
050201 8231001

**Sektionen:**
**Bogensport:**
Sektionsleiter:
Vzlt Herbert Eicher
Tel.: 0676 6198036
bogensport@hsv-pongau.at
**Fechten:**
Sektionsleiter:
Obst MSD Wolfgang Eggenreich
Tel.: 050201 8150100
fechten@hsv-pongau.at
**Hockey:**
Sektionsleiter:
Mjr MSc Roland Hafner
Tel.: 050201 8150160
hockey@hsv-pongau.at
**Kraftsport:**
Sektionsleiter:
Olt Mag. (FH) Christian Schasching
Tel.: 0650 5966499
kraftsport@hsv-pongau.at
**Motorbike:**
Sektionsleiter:
Obstlt Andreas Vas
Tel.: 050201 8023511
Motor-bike@hsv-pongau.at
**Radsport:**
Sektionsleiter:
Vzlt Helmuth Gschwandtner
Tel.: 0664 4434262
radsport@hsv-pongau.at
**Schießen:**
Sektionsleiter:
Vzlt i.R. Johann Schwarz
Tel.: 0664 5800404
schiessen@hsv-pongau.at
**Sportfischen:**
Sektionsleiter:
Vzlt i.R. Anton Schöninger
Tel.: 0664 2631006
sportfischen@hsv-pongau.at
**Stocksport:**
Sektionsleiter:
Vzlt Johann Bruckner
Tel.: 050201 8232510
stocksport@hsv-pongau.at
**Tennis:**
Sektionsleiter:
Olt Mag. (FH) Peter Mahringer
Tel.: 050201 8231401
tennis@hsv-pongau.at
**Tischtennis:**
Sektionsleiter:
Vzlt Maximilian Hofer
Tel.: 050201 8231102
tischtennis@hsv-pongau.at

# Inhalt:

Impressum ..... 2
Ehrentafel ..... 3
**Geleitworte**
General Mag. Edmund Entacher ..... 4
Brigadier MSD Heinz Hufler ..... 5
Oberst MSD Richard Gruber ..... 6
Oberstleutnant MSD Johannes Nussbaumer ..... 7
**Sektionen**
Bogensport ..... 8
Fechten ..... 10
Hockey ..... 12
Motorbike ..... 14
Kraftsport ..... 16
Radsport ..... 17
Schießen ..... 18
Sportfischen ..... 19
Stockschießen ..... 20
Tennis ..... 21
Tischtennis ..... 22

Ein Höhepunkt für verdiente Sportler und Sportlerinnen ist die jährliche Sportlerehrung der Stadtgemeinde St. Johann/Pg. die im Traditionsraum der Krobatinkaserne stattfindet.
Im Bild die erfolgreichen Sporter unseres Vereines aus dem Jahre 2009 von rechts: Bürgermeister Günther Mitterer, Oberstleutnant Johannes Nussbaumer, Vizeleutnant Herbert Eicher, Frau Inge Gruber sowie Vizeleutnant in Ruhe Johann Schwarz.



Österreichischer
HEERESSPORT
Verband
www.heeressport.at Rossauer Lände 1, 1090 WIEN

**Impressum:**
Informationsbroschüre des HSV St. Johann im Pongau anläßlich des 40jährigen Bestandsjubiläums.
Herausgeber: HSV St. Johann/PG: © by HSV St. Johann/Pg., 2012.
Adresse: Krobatinkaserne, 5600 St. Johann/Pg.
Redaktion: Vorstand des HSV St. Johann/Pg.
Druck: BMLVS/Heeresdruckzentrum, 1030 Wien
Gerichtsstand: 5600 St. Johann/Pg.
Homepage: http//www.hsv-pongau.at

# 40 Jahre

# Heeressportverein
## St. Johann im Pongau

## 1972 - 2012

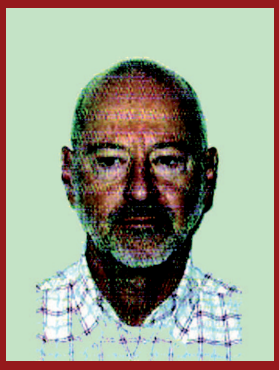
## Ehrentafel Präsidenten



Oberst
**Richard KRALIK**
24. 7. 1972
bis
20. 9. 1973
Ehrenpräsident
21. 12. 1973



Oberst
**Josef BRETL**
20. 9. 1973
bis
26. 11. 1982
Ehrenpräsident
26. 11. 1982



Oberst
**Herbert HARTL**
26. 11. 1982
bis
7. 5. 1993



Oberst
**Stephan KLOSS**
7. 5. 1993
bis
29. 3. 2001
Ehrenpräsident
11. 3. 2002

## Ehrenmitglieder

| | |
|---|---|
| 1974 | Herr Franz KERSCHBAUMER |
| 1981 | Herr Franz SCHAIDREITER |
| 1981 | Herr Kurt AHAMMER |



Präsident des
Österreichischen Heeressportverbandes

Chef des Generalstabes
General
Mag. Edmund Entacher

## Meine herzliche Gratulation zum Jubiläum!

Der HSV St. Johann/Pg. feiert heuer sein 40-jähriges Bestandsjubiläum.
Im November 1972 wurde durch die Sicherheitsdirektion Salzburg die Aufnahme des HSV St. Johann/Pg. in das Vereinsregister mit Bescheid erteilt. 130 Mitglieder begannen mit der Aufbauarbeit des Vereins. Die gewählten Sektionsleiter und Funktionäre entwickelten große Aktivitäten und man konnte das Wachsen des Vereins miterleben.
Mit großem Eifer und Elan ging man an die Trainingsarbeit und den Bau von Sportstätten heran.
So wurde unter anderem ein Tennisplatz errichtet, die Schützen bauten einen Pistolen- und Luftgewehrstand und die Eisschützen errichteten ihre eigene Asphaltbahn. Der Verein wurde im Abstand von jeweils einigen Jahren so um Sektion für Sektion erweitert. In seinem Jubiläumsjahr zählt der HSV St. Johann/Pg. 560 Mitglieder in 11 verschiedenen Sektionen. Dabei wurde sehr behutsam vorgegangen und stets auf die finanziellen Möglichkeiten des Vereins Rücksicht genommen. Neben der Schaffung und Erhaltung der erforderlichen Infrastruktur war man aber stets bemüht, durch Fleiß, Einsatz und Ehrgeiz sowohl der Sportler als auch der Trainer und der ehrenamtlichen Funktionäre eine ideale Basis für sportliche Erfolge zu schaffen.

Mit Stolz und Freude erfüllt mich auch die Tatsache, dass hier für Generationen von jugendlichen und erwachsenen Sportbegeisterten eine Heimstätte für sinnvolle Sport- und Freizeitgestaltung errichtet wurde.

Anlässlich des 40-jährigen Jubiläums bedanke ich mich aufrichtig bei allen Funktionären und Mitgliedern für die geleistete Arbeit.

Für die Zukunft wünsche ich den Mitgliedern des HSV St. Johann/Pg. alles Gute und weiterhin viel Erfolg.

**General Mag. Edmund Entacher**
**Präsident des Österreichischen Heeressportverbandes**

Präsident des
Heeressportlandesverbandes Salzburg

Militärkommandant von Salzburg
Brigadier
MSD Heinz Hufler



## Sehr geehrte Leserinnen und Leser

40 Jahre HSV St. Johann/Pg. - ein stolzes Jubiläum eines stolzen Heeressportvereins.
Als Präsident des Heeressportlandesverbandes und als Militärkommandant von Salzburg freut es mich, dem HSV St. Johann/Pg. mit seinen Mitgliedern zu diesem Jubiläum gratulieren zu können.
Halfen die Heeressportvereine in ihren Anfängen vor allem dem Kaderpersonal und Angehörigen sich auch außerhalb der Dienstzeit gemeinsam sportlich zu betätigen, so wurden sie mit zunehmender Dauer ein Symbol der Integration des Bundesheeres in der Gesellschaft.
Liest man die Chronik des HSV St. Johann/Pg. erkennt man erst welchen hohen Stellenwert die sportlichen Aktivitäten hatten. In Eigenregie wurden Sportanlagen errichtet, niemand fragte was bekomme ich dafür und jeder war stolz für die Gemeinschaft, aber auch für den Dienstsport des Bundesheeres einen positiven Beitrag geleistet zu haben.

Waren es 1972 schon beachtliche 130 Damen und Herren, die in 5 verschiedenen Sektionen starteten, so zählt der HSV St. Johann/Pg. heute 560 Mitglieder in 11 Sektionen. Mit dieser Mitgliederanzahl erfüllt der HSV St. Johann/Pg. eine wichtige wehr - und gesellschaftspolitische Rolle. In Zeiten, in denen wir um das Vertrauen der Bevölkerung zu werben haben, in einer Gesellschaft, die aus einem subjektiven Sicherheitsgefühl heraus Uniform, Militär, Landesverteidigung usw. oft in Frage stellt und wo jeder männliche Staatsbürger für sich entscheiden kann, ob er den zweifelsohne auch wichtigen Zivildienst oder Militärdienst leistet, ist es notwendig, positiv besetzte Standbeine in der Bevölkerung zu haben. Mit Sport wird auch Vertrauen geschaffen und viele junge Menschen entscheiden sich für das Bundesheer, weil sie körperlich gefordert werden wollen. Durch den HSV werden hier wesentliche Anknüpfungspunkte geschaffen, die unbezahlbar sind.

Es freut mich auch, wenn ich die sportliche Bilanz des HSV St. Johann/Pg. sehe. Viele Bezirks-, Landesmeister und Staatsmeistertitel in allen Kategorien wurden gewonnen, unzählbar sind die Podestplätze bei diversen Sportveranstaltungen. Ein Höhepunkt war sicherlich der Titelgewinn im Schießen bei den Militärmeisterschaften 1986 in Portugal. Meine Gratulation dazu.

Ich bedanke mich beim HSV St. Johann/Pg. und den Mitgliedern für ihren unermüdlichen Einsatz, der in Zeiten, wo Materialismus und Egoismus die Oberhand zu gewinnen scheinen, umso bemerkenswerter ist.

Ich wünsche, dass die Aktivitäten des HSV St. Johann/Pg. weiterhin auf große Resonanz stoßen und wünsche allen Angehörigen, Sportlern, Funktionären alles Gute für die Zukunft.

**Brigadier MSD Heinz Hufler**
**Präsident des Heeressportlandesverbandes Salzburg**



Garnisons-, Kasern- und Bataillonskommandant
des Führungsunterstützungsbataillons 2

Oberst
MSD Richard Gruber

Sehr geehrter Vorstand des Heeressportvereines HSV St. Johann/Pg.,
geschätzte Mitglieder!

Herzliche Gratulation zum 40-jährigen Gründungsjubiläum.
Wir sind stolz auf unseren Heeressportverein in der Garnisonsstadt HSV St. Johann/Pg. Er ist nicht nur einer der größten lokalen Sportorganisationen sondern stellt durch die Vielfalt und Eigenart der in den Sektionen abgebildeten Sportarten eine wertvolle Ergänzung der anderen Sportvereine in unserer Bezirkshauptstadt dar. 11 Sektionen und über 500 Mitglieder sind ein eindrucksvoller Beweis dafür, dass Sportvereinigungen auch heute einen hohen Stellenwert in unserer Gesellschaft einnehmen. Die Chroniken widerspiegeln eine Vielzahl von sportlichen aber auch organisatorischen Erfolge seit ihrer Gründung.

Der Heeressportverein hat sich die Hebung der körperlichen Leistungskraft der Soldaten und der anderen Mitglieder im Wege der Heeressportlandesverbände sowie der Vertiefung der Zusammengehörigkeit und der Kameradschaft aus der Ausübung und Förderung des Körpersports als Ziel gesetzt. Ich möchte dem hinzufügen, dass der Heeressportverein durch die Integration von Mitgliedern, die nicht ausschließlich Militärpersonen sind, auch einen wertvollen Beitrag zur Integration des Militärs in der lokalen Gesellschaft leistet. Sport in seiner unterschiedlichen Art und Ausprägung hatte im Laufe der Zeit eine sehr wechselhafte sozial- oder gesellschaftspolitische Bedeutung. Fairness und Toleranz waren jedoch immer die dominanten Tugenden und der oftmals ganz selbstverständlich verwendete Begriff, dass sich jemand „sehr sportlich“ verhalten hat, ist ein Beweis dafür, dass diese Tugenden auch heute entsprechend geschätzt werden. Mit ihrem Engagement leisten Sie daher einen bedeutenden Beitrag zu unserer Wertegesellschaft. Dazu möchte ich Ihnen ganz besonders gratulieren.

Ich wünsche Ihnen für die Zukunft viel Freude bei Ihrer Arbeit und weiterhin viel Erfolg bei den sportlichen Aktivitäten.

**Ihr Bataillons-, Kasern- und Garnisonskommandant**
**Oberst MSD Richard Gruber**

Präsident des
Heeressportverein St. Johann im Pongau

Oberstleutnant
MSD Johannes Nussbaumer



Ein Jubiläum ist ein erfreulicher Anlass, der dazu einlädt, den Jubiläumszeitraum zu überschauen. Der HSV St. Johann/Pg. feiert heuer sein 40-jähriges Bestandsjubiläum. Diese 40 Jahre waren geprägt von dynamischer Aufbauarbeit, Bildung der einzelnen Sektionen, intensivem Training, aktiver Kameradschaftspflege, Wettkämpfen, die vor allem auch von hervorragenden sportlichen Leistungen gekrönt waren. Zahlreiche Sportstätten wurden unter zum Teil großen finanziellen Investitionen der Mitglieder sowie in Eigenregie unter Einsatz von persönlicher Arbeitskraft geschaffen. Diese Tätigkeiten sind ein eindrucksvoller Beweis für den Idealismus und die Dynamik, die in unserem Verein mit vielen engagierten Funktionären und Mitgliedern steckt.

Als 1972 durch die Initiative vieler Kaderangehöriger der Garnison der HSV St. Johann/Pg. gegründet wurde, ging damit ein lang gehegter Wunsch einer großen Anzahl sportlich ambitionierter Soldaten der Garnison in Erfüllung, neben der dienstlichen Sporttätigkeit, auch in der Freizeit je nach Neigung und Interesse bestimmte sportliche Aktivitäten durchzuführen.

In der Gründungszeit bestand der HSV St. Johann/Pg. aus 5 Sektionen mit einem Mitgliederstand von 130 Damen, Herren und Jugendlichen. Bis heute hat sich unser Verein zu einem sehr lebhaften HSV mit 11 Sektionen und 560 Mitgliedern entwickelt. Jede Institution deren Existenz von Dauer sein soll, hat das Bedürfnis, sich durch Leistungen bestätigt zu sehen. Ich bekunde hiermit meinen besonderen Dank und meine volle Anerkennung all jenen Sportlerinnen und Sportlern für ihre herausragenden Erfolge, welche sie für den HSV St. Johann/Pg. erbracht haben. Ein Verein präsentiert sich jedoch nicht nur durch seine sportlichen Erfolge, sondern auch durch seine administrative Arbeit. Hinter jedem erfolgreichen Sportler steht ein erfolgreicher Funktionär, der den Aktiven den Weg zum Erfolg ebnet und durch sein persönliches Engagement einen geregelt funktionierenden Sport- und Vereinsbetrieb gewährleistet. Ich danke daher auch allen Sektionsleitern und Funktionären für ihr Engagement im Sinne des Heeresports.

Der HSV St. Johann/Pg. ist in seiner 40-jährigen Vereinsgeschichte zu einem festen Bestandteil des St. Johanner Vereinslebens herangewachsen. Die besondere Verbundenheit zwischen der Bevölkerung von St. Johann und den Soldaten der Krobatinkaserne wird in unserer Sportvereinigung vorgelebt und stellt eine Bereicherung der sportlichen Breitenwirkung in der Garnison dar. Damit agiert unser HSV als Bindeglied zwischen Heer und Zivilbevölkerung im Sinne des Bundesheeres.
Die sportliche Betätigung bringt Fitness, Widerstandsfähigkeit und trägt stark zur Entwicklung einer Werteordnung bei, die wiederum einen soliden Rückhalt für alle Menschen und besonders die Soldaten darstellt.
Unser Ziel für die Zukunft wird es daher weiterhin sein, den Soldaten der Garnison und ihren Angehörigen eine sinnvolle und gesunde Freizeitbeschäftigung durch Sport und Hobby zu ermöglichen. Schließlich ist Heeresport nicht Selbstzweck, sondern ein wichtiger Beitrag zur körperlichen und charakterlichen Erziehung.

In meiner Funktion als Präsident des HSV St. Johann/Pg. wünsche ich den Sektionen mit ihren Sportlern und Funktionären alles erdenklich Gute für die Zukunft, weitere Aufwärtsentwicklungen und viele sportliche Erfolge.

**Oberstleutnant MSD Johannes Nussbaumer**
**Präsident des HSV St. Johann/Pg.**

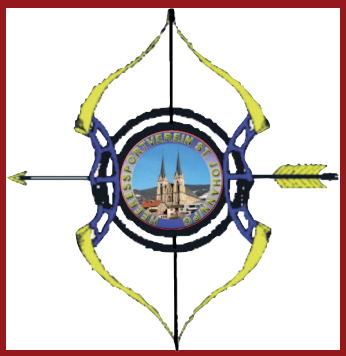
# Sektion



Sektionsleiter
Vizeleutnant
Herbert
Eicher

Gründungsjahr:
2003

Sektionslogo:





**Der Truthahn wurde perfekt getroffen.**

# Bogensport

Angefangen hat die Sektion mit 3 Bogenschützen, mit den Jahren wurde der Zulauf immer besser und mittlerweile hat Sektion die 12 Mitglieder.

Das Schießen mit Pfeil und Bogen hat wohl wie kaum eine andere Sportart eine Jahrtausend alte Tradition. Die ersten Darstellungen der Verwendung des Bogens als Jagdwaffe finden sich in den prähistorischen Felszeichnungen in Spanien und in der Sahara. Sie werden von den Archäologen auf ca. 50.000 v. Chr. datiert.

Als Jagd- und Kriegsgerät war der Bogen über die Jahrtausende das wichtigste Instrument in den verschiedenen Kulturen und hat sich bei den meisten Naturvölkern bis heute in der ursprünglichen Form erhalten.
Anfang des 20. Jahrhunderts setzte sich das Schießen mit Pfeil und Bogen als Sportdisziplin immer mehr durch. Seit 1972 ist das Bogenschießen wieder fixer Bestandteil der Sommerolympiade.



Langbogen

Das Bogenschießen als Sport und als Freizeitunterhaltung wird in den letzten Jahren immer populärer. In den USA gibt es derzeit ca. 10 Millionen Bogenschützen. Der internationale Trend geht dabei in zwei Richtungen. Zum einen in den technischen Compoundbogen und zum anderen mit dem einfachen Langbogen oder Recurvebogen.



Compoundbogen

Der Bogensport ist eine ideale Möglichkeit sich mit sich selbst auseinanderzusetzen und sich in Konzentration und Ausdauer im Zyklus von Spannung und Entspannung zu üben. Er ist der ideale Sport für die ganze Familie und bietet die Möglichkeit sich umweltfreundlich in der freien Natur zu bewegen. Mit den verschiedenen Bogenarten und Disziplinen bietet der Bogensport ein möglichst breites Spektrum für eine Gestaltung wie kaum eine andere Sportart. Vom einfachen traditionell gebauten Langbogen aus Holz bis zum Recurvebogen hin zum High-Tech Compoundbogen aus Aluminiumlegierung und Carbon reicht die Palette an Sportgeräten.

Die Disziplinen reichen vom Traditionsturnier bis zum umfangreichen im Regelwerk beschriebenen olympischen Bewerb. Jedoch boomt in den letzten Jahren immer mehr der 3-D Bereich (schießen auf dreidimensionale Tierscheiben, die auf einem Parcours im freien Gelände aufgebaut sind und in Gruppen von vier bis fünf Schützen beschossen werden).



Eine Gruppe nach dem Abschuss.

Die Grundtechniken der Handhabung des Bogens blieben aber seit Jahrtausenden die gleichen und immer noch ist zu ca. 90 % des Erfolges oder Misserfolges der Schütze und nicht das Gerät verantwortlich.

Wer den Sport des Schießens mit Pfeil und Bogen ernsthaft ausübt, erkennt sehr bald, dass die Tradition weiterlebt und wie sehr er sich selbst im Flug seines Pfeils wieder findet. Publius Papinius Statius ein römischer Dichter (96 n. Chr.) schrieb: „Pudor est nescire eagittas“ – „Schmach dem, der die Pfeile nicht zu handhaben versteht.“

Die Sektion Bogensport bietet neben der Hallenbenützung am Samstag und Sonntag in der Kaserne auch die Möglichkeit, einen 3D-Parcour zu benützen. Wir verfügen über einen Einschießplatz für Langbögen, Recurve und Compoundbögen (max. 50 m) und informieren über die verschiedenen Bogenklassen und über die Art des Bogens.
Sollten Sie bei einem der vielen Turnieren einmal die Chance haben, Europameister, Staatsmeister, Österreichischer Meister oder Landesmeister zu werden, dann werden Sie auch von der Gemeinde im Rahmen der Sportlerehrung in der Krobatinkaserne geehrt.



Herbert Eicher gewinnt 2010 den AAA-Cup.



Sportlerehrung der Stadtgemeinde 2010. Herbert Eicher mit Bürgermeister Günther Mitterer.

# Sektion



Sektionsleiter
Oberst MSD
Wolfgang
Eggenreich

Gründungsjahr:
1999

Sektionslogo:

Trainingszeiten
Donnerstag
von 1630 bis 1920 Uhr.

Optional Samstag ab
1500 Uhr Sporthalle
Krobatinkaserne

# Fechten

Dem Engagement von Vzlt Karl Perticka ist die Gründung der Sektion Fechten des HSV in Sankt Johann im Pongau im Jahr 1999 zu verdanken. Für die Anfangsjahre wurde die Fechtausrüstung aus alten Beständen der Militärakademie in Wiener Neustadt organisiert.
Mit dem Landesmeistertitel in der Jugend C (10 – 12 Jahre) durch Dominik Kronlachner gelang der Sektion Fechten bereits im Gründungsjahr ein sensationeller Erfolg, der durch Stefan Eggenreich als Dritten der Landesmeisterschaft in der Jugend A (15 – 17 Jahre) abgerundet wurde. Ergänzt wurden diese Erfolge durch den Sieg im Jugendfechtcup von Gerhard Fleischmann in der Jugend A und wiederrum durch Dominik Kronlachner in der Jugend C. Der Grund für diese Erfolge lag von Beginn an in einer sehr engagierten Jugend- und Trainerarbeit die durch Vzlt Karl Perticka geleistet wurde und nach wie vor geleistet wird.

St. Johann wird zu Fechthochburg

**Präsident lobt Vereinsaufbau**

ment von
dung der
les Fecht-
erdanken.



Stolz beobachtet Fechtobmann Karl Perticka, wie Landesverbandspräsident Roman Hinterseer die jungen Fechttalente nach abgelegter Prüfung mit einem alten Schwert zu Turnierfechtern „schlägt". Bilder: Migu

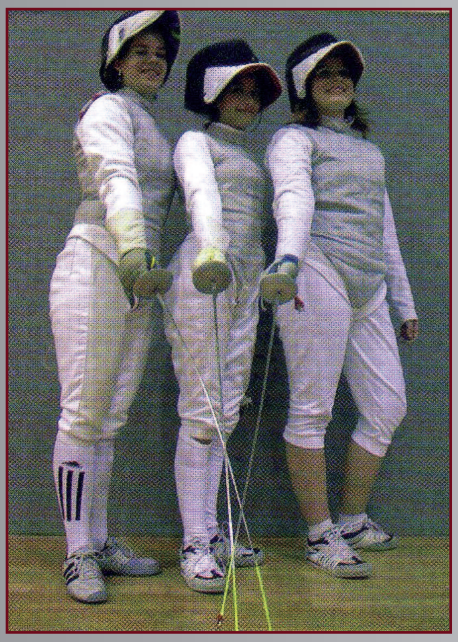


Landesmeister und ungeschlagen Landescupsieger der Knaben D: Die herausragende St. Johanner Fechthoffnung heißt Dominik Kronlachner.

Den Feinschliff bekamen die Jungfechter/innen von Anfang an durch zusätzliche professionelle Trainerunterstützung. Die ersten Jahre trainierte der Landesverbandspräsident Roman Hinterseer unsere St. Johanner Fechttalente. Danach konnten als Trainer Johannes Jetz, derzeitiger Trainer der österreichischen Florettelite, und der leider 2002 im Alter von 74 Jahren verstorbene Ernst Zuber, mehrfacher Seniorenstaatsmeister, gewonnen werden. Seit 2003 werden die Fechter/innen in St. Johann von dem ehemaligen Weltklassefechter Pawel Warzycha trainiert. Unter seiner Trainerleitung erfolgte auch die Umstellung von der früheren Hauptwaffe Florett, auf die derzeit hauptsächlich trainierte Waffe, den Degen. Durch das leichtere Regelwerk beim Degenfechten – Trefferfläche ist hier der ganze Körper – ist auch der Einstieg für jüngere Kinder, ab 6 Jahren, in den Fechtsport möglich.



Diese hochklassige Trainerarbeit und der Fleiß der Fechter/innen ermöglichte es, trotz nur einem Training in der Woche, immer wieder tolle Ergebnisse bei Wettkämpfen und Meisterschaften einzufahren. Besonders hervorzuheben sind hier die Siege durch Anna Gschwandtner bei der österreichischen Meisterschaft 2003 in Völklabruck mit der Salzburger Florett- und Degenmannschaft. 2005 erreichten Eva Poschauko und Franziska Hittmair ebenfalls mit der Salzburger Damenmannschaft den dritten Platz bei der Österreichischen Jugendmeisterschaft. Als sensationell kann auch der Erfolg beim österreichischen Jugendcup 2005 bezeichnet werden.



Von Links: Eva Poschauko, Franziska Hittmair und Claudia Pirker holten den Cup-Sieg beim österreichischen Jugend-Cup in Krems.

Abgerundet wurden diese Erfolge durch ausgezeichnete Ergebnisse bei den Landesmeisterschaften wie zuletzt durch den Landesmeister 2012 in der Jugend C, Nick Bergmüller.
National wie international erwarb sich die Sektion Fechten des HSV St. Johann im Pongau einen ausgezeichneten Ruf durch die hervorragende Organisation von 4 nationalen Jugendfechtturnieren von 2003 bis 2006 und den seit 2007 aus der Krobatinkaserne nicht mehr wegzudenkenden internationalen Jugendfechtturnieren für Florett und Degen mit nahezu 200 Teilnehmern aus 6 Nationen.
Der Nachwuchs wird über die seit Jahren äußerst erfolgreich durchgeführte Aktion Schule und Sport an den Schulen unserer Region für die Sportart Fechten begeistert. Auch hat die Sektion bei den von der Stadtgemeinde organisierten Ferienkalender einen Stammplatz.
Durch die Zusammenarbeit mit dem Fecht-Sport-Club St. Johann und der bestehenden Infrastruktur in der Krobatinkaserne kann ein optimales Trainingsumfeld gewährleistet werden. Die Ausrüstung für Fechtanfänger wird zu Beginn durch die Sektion Fechten zur Verfügung gestellt.
Um Vzlt i.R. Karl Perticka als Trainer der Sektion Fechten des HSV St. Johann/Pg. und gleichzeitig Obmann des Fecht-Sport-Club St. Johann im Pongau zu entlasten, wurde 2011 die Sektionsleitung von Obst MSD Wolfgang Eggenreich übernommen.
Über einen Besuch bei unserem Training am Donnerstag mit der Möglichkeit des Schnupperfechtens würden wir uns sehr freuen.



# Sektion



Sektionsleiter
Major MSc
Roland
Hafner

Gründungsjahr:
2010

Sektionslogo:

**„Pirates“-Info Box:**

**E-Mail:**
info@hsv-pirates.com

**Website:**
www.hsv-pirates.com

Find us on Facebook!

# Hockey „HSV-Pirates“

**Geschichte:**
Nach über 10 Jahren Zugehörigkeit zum TSV St.Johann war es im Herbst 2009 an der Zeit, den Hockey-Sport im Pongau auf neue Beine zu stellen. Die „HSV-Pirates“ wurden aus der Taufe gehoben und nahmen ihre Vereinstätigkeit offiziell mit 01.01.2010 auf.
Unter der Federführung von Roland Hafner („El Presidente“) und Christian Enzbrunner („The Coach“) wurde eine schlagkräftige Truppe formiert, die sich hauptsächlich aus der eishockeybegeisterten Jugend bzw. den „Junggebliebenen“ rund um St.Johann zusammensetzte. Schon im Gründungsjahr zählte die Sektion über 30 Mitglieder, davon mehr als ein Drittel unter 14 Jahren.

**Größte Erfolge:**
Obwohl nicht der Wettkampf, sondern viel mehr Spiel, Spaß und Teamgeist im Vordergrund stehen, konnten wir die Saison 2011 „mit weißer Weste“ abschließen und alle Spiele gewinnen. Die Highlights waren:

- Turniersiege Watzmann Cup 2011 und 2012
- Turniersieg Radstadt-Cup 2011
- Diverse Turniersiege von Sektionsmitgliedern mit anderen Teams, z. B. Landesmeistertitel bei den Salzburger ÖGB-Betriebsmeisterschaften 2011 bzw. Vizemeistertitel 2010, jeweils mit der Mannschaft der Luftraumüberwachung (LRÜ).



Mannschaftskapitän Christian Enzbrunnner (Watzmann-Cup 2011)



„Danke an die Fans“ nach dem Finalsieg (Watzmann-Cup)

**Eishockey:**
Die Erwachsenen trainieren/spielen während der Betriebszeiten des Eisplatzes St. Johann (Mitte November bis Mitte Februar) jeweils 2x pro Woche. Da der hiesige Eisplatz aufgrund der geringen Ausmaße für eine Wettkampf- bzw. Turniervorbereitung nicht geeignet ist, führen wir zusätzliche Trainingseinheiten in den Eishallen Zell/See, Salzburg oder Berchtesgaden durch.
Ein besonderes Augenmerk legen wir auf die Kinder- und Jugendarbeit, denn mehr als ein Drittel unserer Mitglieder ist jünger als 18 Jahre. Beim Eishockey erhalten die Kids einmal pro Woche eine eigene Trainingseinheit, bei der auf die besonderen Bedürfnisse unserer jungen Cracks eingegangen wird.



Radstadt-Cup 2011: Die 4 HSV-Teams belegten die ersten 4 Plätze!

**Inlinehockey / Landhockey:**
In der Zeit von Mai bis Oktober trainieren/spielen wir zumindest einmal wöchentlich entweder Inlinehockey (mit Inlineskates/Rollerblades) oder Landhockey (mit Turnschuhen).
Als Spielstätte nutzen wir sowohl die Sporthalle der Krobatinkaserne als auch das Freizeitgelände in Bischofshofen (Asphaltplatz mit Bande). Dabei dürfen unsere Kids sogar mit den „Großen“ mitspielen und können sich so an die Spieltaktik und das Tempo der Erwachsenen Schritt für Schritt gewöhnen.



Hoffnungsvoller Nachwuchs - Die Junior-“Pirates“







# Sektion



Sektionsleiter
Oberstleutnant
Andreas
Vas

Gründungsjahr:
2007

Sektionslogo:

Vereinslokal
Cafeteria der
Krobatinkaserne.

Der Bikerstammtisch
findet das ganze Jahr
über jeweils zum
1. Freitag des
Monats ab 1800 Uhr
statt.

# Motorbike

Zweck der Sektionsgründung war die Zusammenführung der „einsamen Ritter der Landstraße“, derer es genügend im Bereich des damaligen HFMR und der nahen EZ/B in St. Johann/P. gab, um das Erlebnis Motorradfahren in kleineren oder größeren Gruppen genießen zu können.
Schon nach kurzer Zeit katapultierte sich die Sparte Motor-Bike, gemessen an der Anzahl der Mitglieder, ins Spitzenfeld der heimischen HSV-Sektionen und hat bis heute bereits die stattliche Anzahl von 51 Mitgliedern erreicht.

Ziel der Sektion ist es, die verschiedenen Arten von Motorradfahrern, vom Schräglagenprofi (Straßenmotorradfahrer) bis hin zum Insektenanästhesisten (Chopperfahrer), zu vereinen und die Sicherheit beim Motorradfahren in den Vordergrund zu stellen.



So unterstützt die Sektion unter anderem die Mitglieder bei der Absolvierung von Fahrsicherheitstrainings zu Beginn jeder Saison. Dieses Angebot wird von den Bikern auch jedes Jahr aufs neue und in großer Zahl in Anspruch genommen. Dadurch wird dem Gedanken der Sicherheit, speziell im Bereich des Straßenverkehrs, besonders Rechnung getragen.



Besonderes Augenmerk wird in der Sektion Motor-Bike auf die gelebte Kameradschaft innerhalb der Mitglieder, insbesondere bei den gemeinsamen Ausfahrten, gelegt. Seit der Gründung 2007 wurde es schon fast zur Tradition, dass es daher sowohl zu geplanten Clubausfahrten als auch zu richtigen Motorradurlauben kommt.

Als besondere Höhepunkte seien dabei die Motorradkreuzfahrt auf die Postalm im Mai und die Abschlussfahrt im August erwähnt.
Besonders kreativen Mitgliedern gelingt es immer wieder richtige Schmankerl für ein Bikerherz zu organisieren. So fanden bereits Reisen in die USA (siehe Foto Horseshoebend am Coloradoriver), nach Andalusien, Sardinien und so weiter statt. Selbst bei diesen Großunternehmen ist es der Sektion gelungen, Mitglieder in zahlreichem Umfang zur Teilnahme zu motivieren.



Zu guter Letzt seien noch ein paar Worte über eine Mitgliedschaft als ordentliches Mitglied bei der Sektion Motor-Bike verloren. Eine solche ist gemäß den Statuten des HSV an folgendes gebunden:
Angehörige des ÖBH oder der Exekutive (aktiv oder im Ruhestand) bzw. dem ÖBH nahestehende Personen. Verfügung über ein Motorrad. Der Sicherheit bei der Ausübung des Motorradsports positiv gegenüberstehen.
Der Mitgliedsbeitrag beträgt aktuell 20,-€ pro Jahr. Gemeinsame Ausfahrten werden frei vereinbart.

**Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern für die langjährige Treue sowie den zahlreichen sportlichen Erfolgen in den vergangenen vier Jahrzehnten.**

**Ein besonderer Dank gilt allen öffentlichen Institutionen, vor allem der Stadtgemeinde St. Johann im Pongau, den militärischen Organisationen der Garnison St. Johann/Pg. und deren Kommandanten für die großartige Unterstützung.**

**Ein Dankeschön den privaten Firmen und Sponsoren.**

Salzburg
St. Johann

# Sektion



Sektionsleiter
Oberleutnant
Christian
Schasching

Gründungsjahr:
1978

Sektionslogo:






# Kraftsport

Beim Kraftsport handelt es sich um Sport, dessen Ausübung im Vergleich zu anderen Sportarten in besonderem Maße Körperkraft erfordert und die Muskeln ausbildet. Die Entwicklung von hoher, spezifischer Kraft ist das primäre Ziel.
Bei Kraftsportarten steht daher die quantitative und qualitative Entwicklung der Muskeln und somit die Vergrößerung der Muskelkraft im Vordergrund. Das geschieht meist durch regelmäßiges Training mit Hanteln und anderen Gewichten aus Metall oder Hartplastik in verschiedenen Belastungsintensitäten und Wiederholungsraten sowie einer optimierten Ernährung. Der Muskel bildet je nach Übungsinhalt sowohl einen größeren Querschnitt wie auch eine höhere Spannung aus. Hinzu tritt das Training der Balance, der Koordination und des Bewegungsapparates insgesamt, damit die spezifische Übung optimal ausgeübt werden kann. Typische Kraftsportarten sind das Gewichtheben, der Kraftdreikampf und das Armdrücken. Bei Kraftsportlern findet man in den Muskeln sowohl Schnellkraft- als auch Kraftausdauerfasern.



Das sogenannte Bodybuilding ist streng genommen kein Kraftsport, da die Zielsetzung hier einzig ein größtmögliches Muskelwachstum ist und der Kraft zuwachs eher eine Begleiterscheinung darstellt. Da das Training hier allerdings dem typischer Kraftsportarten sehr ähnlich ist, kann man es durchaus zu dieser Gruppe zählen.



Bei Bodybuildern findet man in den Muskeln überwiegend Ausdauerfasern.
Abgesehen von einigen leichtathletischen Disziplinen, die von der Schnellkraft leben, steht zumindest bei den Kraftsportvarianten, die in der Halle ausgeübt werden, die dynamische Kraft im Vordergrund. Diese dynamische Kraft ist dasjenige Gewicht, das willkürlich und gezielt bewegt werden kann, also z.B. das Gewicht, das ein Kraftsportler beim Bankdrücken von der Brust bis zur höchsten Position zu drücken vermag. Diese dynamische Kraft zu steigern, ist das Ziel des Krafttrainings. Die meisten Übungen des Krafttrainings enthalten auch mehr oder weniger statische Komponenten, d.h. dass das Gewicht für einige Zeit still gehalten oder zumindest nur sehr langsam bewegt wird. Die dabei aufzuwendende statische Kraft ist somit eine Größe, die stets zu einem gewissen Prozentsatz in die dynamische Kraft eingeht. Dynamische und statische Kraft können aber von einer Vielzahl von Faktoren abhängen, die zumindest nicht alle durch den Sportler selbst zu beeinflussen sind.
Primäres Ziel der Sektion Kraftsport ist es, den Bediensteten der Krobatinkaserne eine Trainingsmöglichkeit anzubieten. Die Organisation im Rahmen des HSV ermöglicht darüber hinaus die Mitgliedschaft ziviler Personen. Zusätzlich wird den Rekruten der Kaserne während der Ableistung des Präsenzdienstes die kostenlose Benützung des Fitnessraumes ermöglicht. Der Fitnessraum ist mit den modernsten Geräten ausgestattet.

# Radsport

Die Sektion Radsport ist eine der ältesten Sektionen des Heeressportverein St. Johann im Pongau. Schon lange bevor Radfahren zum „Livestyle“ wurde, ist bei uns schon kräftig in die Pedale getreten worden.
Es gibt viele Möglichkeiten sich bis ins hohe Alter „Fit“ zu halten. Eine davon ist, sich mit dem Fahrrad in freier Natur bei jedem Wetter zu bewegen.



Geburtstagsfeier zum 80er am Großglockner

Ein kluger Kopf bemerkte „Es gibt kein schlechtes Wetter, nur unpassende Bekleidung“.
Radfahren ist neben Wandern die umweltfreundlichste Möglichkeit, von ebener Erde aus die Schönheiten unserer Heimat und ferner Länder zu entdecken, ob auf ausgebauten und bestens markierten Radwegen in Österreich,



Inselspringen in Kroatien

Inselspringen in Kroatien, auf den Spuren von König Ludwig, entlang des Alt-Mühltals usw. oder mit dem Mountainbike auf eine Alm und dabei kulinarische Entdeckungen machen. Auch kommt die Kultur bei diesen „Events“ nicht zu kurz. Das alles gehört zum Genussradeln welches sich die Sektion Radsport zum Ziel gesetzt hat. Wir wollen keinen Spitzensport betreiben sondern ein gemeinsames „Aha“ Erlebnis erzielen, wobei die Erwartungen bei einigen Mitgliedern durchaus sehr hoch gesteckt sind. Die Palette reicht von Trainingslagern im In- und Ausland ( z. b. Mallorca ) über spannende Radveranstaltungen die unsere Mitglieder bestreiten.

- Tagesausfahrten werden kurzfristig über e-Mail oder SMS angekündigt.
- Wochenendausfahrten oder Kurzausflüge stehen ebenso am Programm
- jeden letzten Mittwoch im Monat Stammtisch
- in der radfreien Zeit treffen wir uns zum Eisstockschießen, Schlittenfahren usw.
- kleines Fest zum Abschluss der Radsaison

Einer der Höhepunkte im Vereinsjahr ist aber der jährliche mehrtägige Ausflug zu Fronleichnam.
Dies sind nur ein paar Auszüge aus einem gelebten Vereinsleben das der HSV-Radsport betreibt.




# Sektion



Sektionsleiter
Vizeleutnant
Helmuth
Gschwandtner

Gründungsjahr:
1992

Sektionslogo:

# Sektion Schießen

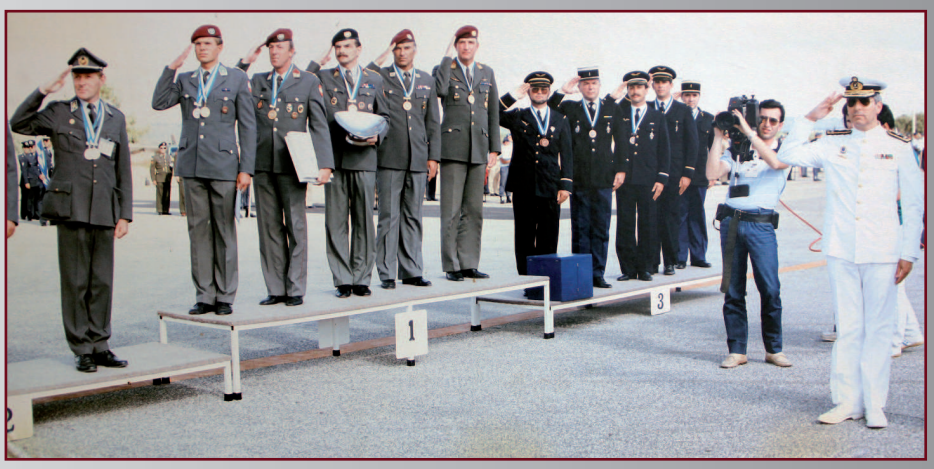


Sektionsleiter
Vizeleutnant i.R.
Johann
Schwarz

Gründungsjahr:
1972

Sektionslogo:

Mit der Gründung des HSV St. Johann/Pg. ist auch die Sektion Schießen mit im Boot. Nach großen Anfangsschwierigkeiten unter primitivsten Trainingsbedingungen und Fehlen von Sportwaffen ging man mit großem Optimismus an die Aufbauarbeit heran. In kurzer Zeit hatte man einen eigenen Pistolen und Luftgewehrstand in der Sporthalle der Krobatinkaserne eingerichtet. Am 21.3.1974 konnte man in der Presse lesen: „HSV Schützen aus St. Johann/Pg. schossen Bestmarke!“ Am 2.3.1975 folgte mit Herrn OStv Horst Jost bereits der 1. Landesmeistertitel. Zahlreiche Staats– Landes– und Bezirksmeistertitel konnten in den abgelaufenen 40 Jahren errungen werden.



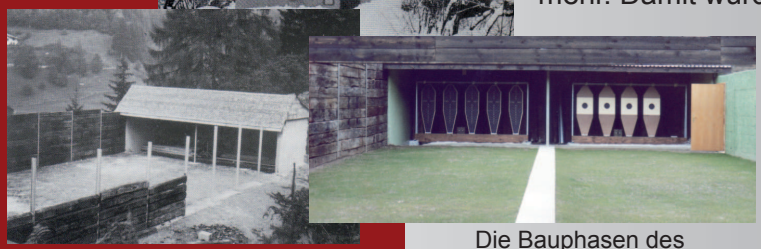
Portugal 1986: Vzlt Johann Schwarz dritter von links.

Als Angehöriger des Bundesheerwettkampfkaders war Vzlt Johann Schwarz 7x bei Militärweltmeisterschaften (CISM) dabei und holte sich im Jahre 1986 in Portugal im Bewerb Militärisches Schnellfeuer mit der Mannschaft die Goldmedaille. Auf sein Konto gehen inzwischen 11 Staatsmeistertitel sowie 47 Medaillen bei Österreichischen Meisterschaften und 47 Landesmeistertitel.



Der 6.7.1981 war wohl der Höhepunkt dieser Sektion. Nach 11-monatiger Bauzeit konnte einer der modernsten, elektronischen Pistolenschießstände im Lande seinen Bestimmungen übergeben werden. Wenn es eines Beweises bedurft hätte, dann wohl für die Leistungen der drei verantwortlichen Funktionäre, OSM Vzlt Engelbert Puchner, OStv Horst Jost und Vzlt Johann Schwarz. In ihren Händen lag die gesamte Organisation, die Aufbringung von Mitteln, außerdem legten sie selbst Hand an und betätigten sich als Handwerker und vieles mehr. Damit wurde für die Pistolenschützen ein Traum wahr.





Die Bauphasen des
1. Pongauer Pistolenschießstandes 1980 - 1981



# Sportfischen

Die Sektion ist eine reine Hobbysektion und hat sich zur Aufgabe gestellt, ihren Mitgliedern eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu ermöglichen um dem Stress des Alltages zu entfliehen.
Seit 1978 wird die Sektion von Vzlt i.R. Anton Schöninger, der mit Herz und Seele an der Fischerei hängt, geführt.



Sportfischen ist eine spannende und nützliche Freizeitgestaltung, die jedoch auch mit großem finanziellen Aufwand, aufgrund des Fischbesatzes des Reviers für die Pacht des Fischwassers, das die mittlere Salzach von der Stauwurzel Urreiting bis zur Staukrone Bischofshofen, auf beiden Ufern mit ca. 5km Länge umfasst, verbunden ist.
Die Ausfangmöglichkeiten in diesem Bereich umfassen überwiegend Regenbogenforellen, Bachforellen und Saiblinge. Der Ausfang pro Person beträgt ca. 90 Stück (ca. 35 Kg.)



Die fachgerechte Ausbildung der Jugend, sowie...

Neben dem Recht auf das (waidgerechte) Fangen von Fischen sieht der Salzburger Landesverband allerdings auch den Schutz der Fließ– und Stillgewässer sowie die Ausbildung der Fischer als Aufgabe an. Die Hege der Tiere und Pflanzen im Lebensraum unseres Fischwassers ist eine unserer großen Herausforderungen und eine Verpflichtung gegenüber der Natur. Dies wird durch die jährliche Uferreinigung sowie die Ausbildung unseres Fischernachwuchses besonders hervorgehoben.
Die Sektion will ihren Petrijüngern sportlich wie auch gesellschaftlich eine Gemeinschaft anbieten, wo sich jeder wohlfühlt und auch die Kameradschaft gepflegt wird.



... die jährliche Uferreinigung sind Fixpunkte im Jahresprogramm der Sektion.

## Sektion



Sektionsleiter
Vizeleutnant i.R.
**Anton Schöninger**

Gründungsjahr:
1975

Sektionslogo:



# Sektion



Sektionsleiter
Vizeleutnant
Johann
Bruckner

Gründungsjahr:
1972

Sektionslogo:

Sektionsleiter:
1973 – 1999
Vzlt i.R Wimmer Anton

Seit 1999 - dato
Vzlt Bruckner Johann

# Stockschießen

Geschichte:
Die im Jahre 1973 gegründete Sektion blickt auf eine lange Tradition im Landesverband der Salzburger Stockschützen zurück. Als eine der ersten Sektionen des Heeressportvereines St. Johann im Pongau, gelang es in der Geschichte mehrmals große Erfolge zu feiern. Die Saison der Sektion beginnt im März und endet meistens im Oktober. Auch im Winter, wo es keinen regulären Turnier- und Meisterschaftsbetrieb mehr gibt, bemüht sich die Sektion eine Winterbahn zu errichten um einige kameradschaftliche Eisschießen durchführen zu können.



Höchste Konzentration bei der Schussabgabe.

Die Sektion besteht derzeit aus 40 aktiven Mitgliedern, die durch intensives Training in der Mannschaft, jeweils am Dienstag und Freitag, aber auch durch individuelles Einzeltraining versuchen, dem sehr hohen Standard in der Pinzgauer Spielart gerecht zu werden.
Das Training findet auf der im Jahre 2000 neu renovierten Asphaltbahn statt, die den Meisterschaftsnormen des Landesverbandes entspricht. Auch das liebevolle und in mühevoller Arbeit 2011 neu renovierte Vereinsheim, ist ein wichtiger Faktor für eine gelebte Kameradschaft im Rahmen des Heeresportvereines.



Oft fehlen nur Millimeter zum Sieg!

Die Sektion ist während den Sommermonaten bei ca. 15 Turnieren im ganzen Land unterwegs und kämpft in der aktuellen Saison 2012 in der 1. Bezirksliga-Pongau um den Aufstieg in die Landesbewerbe.



Unser idyllisch gelegenes Vereinsheim, 2011 in mühevoller Kleinarbeit renoviert.

Ein Highlight jeder Saison ist das alljährliche Turnier auf eigener Anlage, welches bei den eingeladenen Vereinen sehr beliebt ist.

# Tennis

Die Sektion Tennis zählt zu den Gründungssektionen. Da zu diesem Zeitpunkt noch keine Tennisplätze vorhanden waren, wurde der Tennisbetrieb in der Sporthalle der Krobatinkaserne aufgenommen. Der Mitgliederstand betrug 20 Personen. Mit gleicher Wirkung wurde der Bau von 2 Tennisplätzen in Angriff genommen.
Am 10.8.1974 wurde die Tennisanlage durch den Kasernkommandanten Oberstleutnant Richard Kralik dem HSV St. Johann/Pg. übergeben.



Noch im selben Jahr fanden die ersten Vereinsmeisterschaften statt. 3 Jahre später, also im Jahre 1977, meldet der HSV St. Johann/Pg. die 1. Mannschaft zu den Mannschaftsmeisterschaften des Salzburger Tennisverbandes an.
Ab dem Jahr 1979 nahmen zahlreiche Sportler an den ÖHSV-Halmeisterschaften sowie an den ÖHSV-Outdoormeisterschaften teil.
Zahlreiche Siege in den verschiedenen Klassen gingen dabei auf das Konto der Heeressportler aus St. Johann/Pg. Auch im Jahr 2012 nehmen unsere Tennisspieler bei Meisterschaften teil. Die Sektion konnte inzwischen ihren Mitgliederstand auf 70 erhöhen.
Seit der Gründung haben allen Funktionäre und Spieler großartiges geleistet und dafür sei ihnen heute gedankt.

Als derzeitiger Sektionsleiter wünsche ich der Sektion Tennis weitere Aufwärtsentwicklung und viele sportliche Erfolge.









Anno-dazumal: Tennisvergleichskampf gegen Wagrain am 19. und 20.7.1975 auf den Anlagen der Krobatinkaserne.

# Sektion



Sektionsleiter
Oberleutnant
Mag. (FH)
Peter
Mahringer

Gründungsjahr:
1972

Sektionslogo:

SEKTION TENNIS

# Sektion



Sektionsleiter
Vizeleutnant
Maximillian
Hofer

Gründungsjahr:
1972

Sektionslogo:

Trainingszeiten:

Dienstag und
Freitag
ab 1800 Uhr

Sporthalle
Krobatinkaserne

# Tischtennis

Mit der Gründung des HSV St. Johann/Pg. Im Jahre 1972 wurde auch die Sektion Tischtennis ins Leben gerufen.

In der damaligen Funk- und Richtverbindungskompanie wurde im Keller ein Tischtennisraum eingerichtet und unter der Leitung des damaligen Sektionsleiters, Vzlt Josef Spitzbart das Training auf einem Tisch aufgenommen.



Am 2. 9. 1973 wurde der Trainingsbetrieb in die Sporthalle der Krobatinkaserne verlegt und der Spielbetrieb konnte auf 4 Tischen abgewickelt werden.
Mit Stichtag 5. 10. 1973 bestand die Sektion Tischtennis aus 17 Mitgliedern.
Am 7. Oktober 1974 stellt Vzlt Josef Spitzbart (Bild rechts) sein Amt zu Verfügung.



Als Nachfolger wurde Vzlt Horst Ammüller (Bild links) gewählt.
Zu dieser Zeit dachte man noch nicht daran an offiziellen Meisterschaften des Salzburger Tischtennisverbandes teilzunehmen. Die Sektion wurde als reine Hobbysektion geführt die der Freizeitgestaltung des Kaderpersonals der Krobatinkaserne dienen sollte.
Vzlt Horst Ammüller nahm erstmal an einem Tischtennisturnier teil. Beim Turnier des TSV St. Johann/Pg. erreichte er im Seniorenbewerb den ausgezeichneten 3. Platz. Am 26. Jänner 1978 wurde Vzlt Maximilian Hofer als Sektionsleiter gewählt, der diese Funktion auch heute noch ausübt.



Das erste Bild unserer Meisterschaftsspieler1978.

Im Jahre 1979 wurde der offizielle Meisterschaftsbetrieb im Salzburger Tischtennisverband aufgenommen. Ab der Herbstsaison 1981 kamen bereits zwei Mannschaften zum Einsatz, die bis zum heutigen Tage noch immer aktiv sind. In den Jahren 1985, 1987, 1988 und 2008 waren es sogar 3 Mannschaften.
1982 holte sich Herbert Brandner bei den 15. Verbandsmeisterschaften des ÖHSV in Salzburg den Meistertitel im Jugend-Doppel. Des weiteren sorgte er mit zwei Verbandsmeistertitel bei den 16. Verbandsmeisterschaften des ÖHSV in Tulln für einen Bombenerfolg für die kleine Sektion.

In die Fußstapfen von Herbert Brandner folgte Michael Dollmann mit zahlreichen weiteren Titeln bei ÖHSV Verbandsmeisterschaften und Landesmeisterschaften. Die 17. Verbandsmeisterschaften wurden auf eigenem Brett durchgeführt. In Folge kamen weitere 5 ÖHSV Verbandsmeisterschaften in St. Johann/Pg. zur Austragung.
In dieser Zeit wurden auch zahlreiche freundschaftliche Begegnungen wie z.B. gegen HSV Bruckneudrof, HSV Neusiedl, HSV Strass, ESV Bischofshofen sowie gegen Mannschaften aus der BRD durchgeführt. Die Statistik besagt, dass bis Ende 2011 ca. 75.000 Kilometer im Rahmen des Meisterschaftsbetriebes gefahren wurden. In diesem Zeitraum wurden ca. 1250 Meisterschaftsspiele mit ca. 13.500 Einzelspielen absolviert und dabei 6 Mannschaftsmeistertitel gewonnen.




Insgesamt wurden durch die Spieler unserer Sektion bei ÖHSV Verbandsmeisterschaften 124 Stockerlplätze erreicht. 38 Gold, 25 Silber und 61 Bronze.
Im Jahre 1999 wechselte Fr. Inge Gruber (Bild links) vom ESV Bischofshofen in unsere Sektion.
Von nun an ging es mit den Medaillenrängen steil bergauf und Sie kann inzwischen auf



- **10 Medaillen bei österreichischen Meisterschaften,**
- **37 Erfolge bei Landesmeister schaften, davon 16 Landesmeistertitel und**
- **34 Plätze bei ÖHSV Verbands meisterschaften, davon 18 Verbandsmeistertitel zurückblicken.**

Unserer Sektion und auch dem Salzburger Tischtennissport dient Sie als großes sportliches Vorbild.
2008 ging eine reine Nachwuchsmannschaft mit den Gebrüdern Christoph und Robert Ofensberger sowie Markus Seling (Bild rechts) an den Start.

**Unsere aktuellen Mannschaften**




Rudolf Voithofer, Werner Felzmann und Max Hofer




Manfred Gruber, Inge Gruber und Horst Ammüller

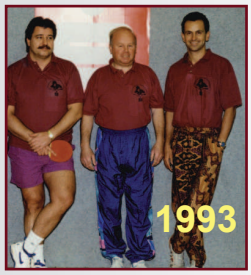
**Unsere Meistertitel**















Österreichischer
HEERESSPORT
Verband
www.heeressport.at Rossauer Lände 1, 1090 WIEN

Gemeinsam für Österreich
Kompetent - Zuverlässig - Professionell






Karriere beim Heer - Steig ein!
Eine Entscheidung -
Viele Chancen

NUTZE DEINE CHANCE!

GESUCHT
Persönlichkeiten mit Fähigkeiten

Führungsunterstützungsbataillon 2
St. Johann im Pongau
5600 St. Johann/Pg. • Krobatinkaserne • 050201 8231100

www.hsv-pongau.at